Case Study

weisstechnik und Klimaprüfungen mit niedrigen Anforderungen an die Luftführung

WARUM	WIE	WAS
Begrenzte Platzverhältnisse, begrenzte Anschlussleistung, keine hochkomplexe Klimakammer nötig	Getrennte Klimakammer vom Kälteaggregat, standardisierte Bauteile	ClimeEvent M für Kammern mit einem Prüfraum von 6 m³ bis 50 m³

WARUM – Die Herausforderung.

Das Prüfgut des Kunden wird Klimaprüfungen mit niedrigen Anforderungen an die Luftführung unterzogen, oder Material muss bei konstanten Klimabedingungen gelagert werden. Hierzu wäre eine hochkomplexe technische Lösung zwar geeignet, jedoch würde in diesem Fall eine einfachere Kammer die gleichen Anforderungen ebenso gut erfüllen. Des Weiteren steht dem Kunden zum Teil nur eine begrenzte Anschlussleistung zur Verfügung, die für hochkomplexe technische Lösungen nicht ausreicht. Außerdem gestaltet sich die Einbringung, aufgrund begrenzter Platzverhältnisse, schwierig.



WIE – Die Idee.

ClimeEvent M wurde als schnell verfügbare Alternative zu hochkomplexen Anlagen konstruiert. Darin können Produkte Klimaprüfungen in einer großen Bandbreite von Temperatur- und Klimabedingungen unterzogen werden. Durch den einfachen Aufbau und die Nutzung von Standardkomponenten erfolgt die Installation innerhalb kürzester Zeit in bereits vorhandenen Gebäuden. Je nach Anwendungsfall müssen die Strom- und Medienanschlüsse nicht verändert werden. Eine 230 V Steckdose reicht in vielen Fällen aus. Um die maximale Leistung und beste Regelgenauigkeit zu erhalten, bedarf es 400 V. Das Gerät ist sehr kompakt gebaut, sodass es durch gängige Türöffnungen bzw. auch in diverse Personenaufzüge passt. Dies kann je nach Anwendungsfall im Detail geprüft werden. Die Zelle ist in unterschiedlichsten Größen, von 6 m³ bis 50 m³, verfügbar, und wird direkt vor Ort aufgebaut. Die Zelle und das Kälteaggregat bestehen aus separaten Modulen, wodurch ein Aggregat an verschiedene Kammern angeschlossen werden kann. Auch können mehrere Geräte an eine Kammer angeschlossen werden, um die verfügbare Kälte-/Heizleistung, die Befeuchtungsleistung und die Temperaturgradienten zu erhöhen, bei gleichzeitiger Steigerung der Redundanz.



©Weiss Technik GmbH
info@weiss-technik.com www.weiss-technik.com

Case Study

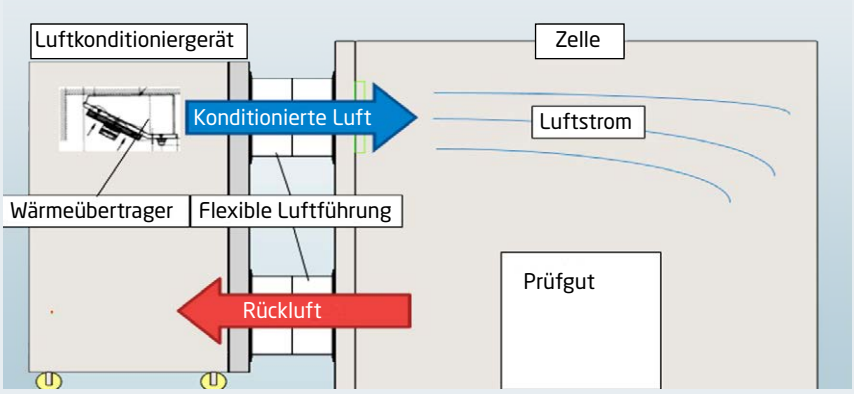
weisstechnik und Klimaprüfungen mit niedrigen Anforderungen an die Luftführung

WARUM	WIE	WAS
Begrenzte Platzverhältnisse, begrenzte Anschlussleistung, keine hochkomplexe Klimakammer nötig	Getrennte Klimakammer vom Kälteaggregat, standardisierte Bauteile	ClimeEvent M für Kammern mit einem Prüfraum von 6 m³ bis 50 m³

WAS - Die Lösung.

Die Highlights

- Einfache Einbringung des Kälteaggregats durch Personenaufzug
- 230 V Steckdose ggf. ausreichend
- Schnelle Lieferzeit
- Geringe Kosten
- Großes Testspektrum möglich
- Geringe Betriebskosten



Gewähltes Produkt: ClimeEvent M für Kammern mit einem Prüfraum von 6 m³ bis 50 m³

Technische Daten

Kammergröße:	6 m³-50 m³
Temperaturbereich:	-10 °C bis 60 °C, Toleranz von +/1K
Feuchtebereich:	30% r.F. to 95 % r.F., Toleranz von +/5 %
Taupunktsbereich:	-4 °C bis 58 °C
Max. Kälteleistung:	Ca. 2,6 kW
Max. hHeizleistung:	Ca. 2 kW
Max. Entfeuchtungsleistung:	Ca. 1,5 kg/h
Max. Befeuchtungsleistung:	2 kg/h
Heiz- und Kühlgradient:	0,21 K/min (bez. auf 10 m³ Zelle, leer)
Kühlung:	Vorerst luftgekühlt, später optional auch wassergekühlt
Befeuchterwasser:	Stadtwasser nutzbar, Wassertank optional möglich
Kondensatabfuhr:	Über gebäudeseitiges Abwasser, optional Wasserbehälter

©Weiss Technik GmbH
info@weiss-technik.com www.weiss-technik.com